

Befreiung aus der Handy-Falle

INITIATIVE Zigaretten, Alkohol und ständig online. Unsere Jugend lebt im europäischen Vergleich ungesund. Reale Bewegung hilft!

Beim Alkoholkonsum und beim Rauchen sind Österreichs Jugendliche traurigerweise schon im Spitzenfeld in Europa zu finden. Jeder vierte 15-Jährige war schon zweimal oder öfter betrunken, 14,5 Prozent greifen zum Tschick. Auch in puncto Bewegungsfreudigkeit kann sich unser Nachwuchs nicht rühmen.

Nur 11,5 Prozent der jungen Österreicher gaben im Rahmen einer OECD-Studie zur Gesundheit in den einzelnen Mitgliedsländern an, sich täglich moderat bis stark körperlich zu betätigen. In Spanien sind es 20 Prozent.

Die Folge: Ein Viertel der Teenager ist übergewichtig – Tendenz steigend. Auch weil ein weiterer „Gesundheits-

killer“ immer mehr die Freizeit der Kinder in Anspruch nimmt: das Smartphone!

Junge im Schnitt 221 Minuten am Tag online

„Junge Menschen sind im Schnitt 221 Minuten am Tag online. Das ist doppelt so lange wie noch vor zehn Jahren“, warnt Jugendforscher Bernhard Heinzlmaier. In der deutschen KIM-Studie wurde das Handy von den Kids schon als zweitwichtigstes Interesse nach den Freunden genannt. 37 Prozent der Eltern sagen

dort, dass das mobile Gerät oft für Streit in der Familie sorgt. Zu stoppen ist der digitale Trend freilich nicht. Aber es gibt Auswege aus der Handy-Falle!

„Entscheidend ist es, den Kindern zu zeigen, dass es eine reale Welt gibt, die viel mehr zu bieten hat als das Netz. Etwa die Natur oder den Sport“, weiß Heinzlmaier. In dieselbe Kerbe schlägt die von Philip Newald und einem Experten-Team aus Medizin, Wirtschaft, digitalen Medien und Sport ins Leben gerufene Stiftung „motion4kids – Wir bewegen unsere Zukunft“, die vorerst mit 100.000 Euro dotiert ist.

Über das Smartphone zu realer Bewegung

Eine Initiative, in der das Smartphone miteinbezogen und nicht verteufelt wird: „Wir wollen die Kinder in ihrer mobilen Welt abholen und sie über diese zu realer Bewegung bringen“, erklärt Dietmar Hoscher, Vorstand Casinos Austria und Kuratoriumsvorsitzender von motion4kids. Bis zum 30. Juli können innovative Projekte eingereicht werden, bei denen Kinder über digitale Kommunikation zur aktiven Bewegung motiviert werden. Im Herbst fällt dann die Entscheidung, welche Ideen unterstützt werden.



Im Brennpunkt
ANJA RICHTER

Im Schnitt dreieinhalb Stunden sind Teenager nach Selbsteinschätzung täglich online. YouTube-Stars, sogenannte Influencer, haben enormen Einfluss auf sie.

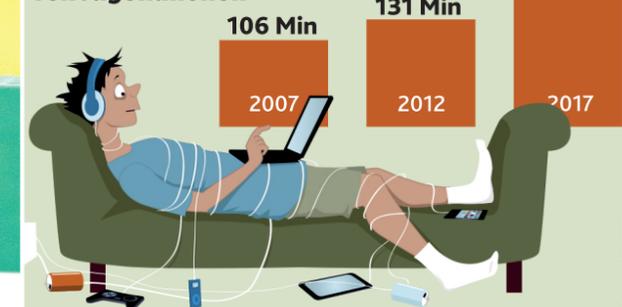
Regelmäßiger Sport und Bewegung in der Natur bringen Kinder aus ihrer Smartphone-Welt.



DATEN & FAKTEN

- „motion4kids – wir bewegen unsere Zukunft“ ist eine gemeinnützige Stiftung.
- Gründungstifter sind die Casinos Austria und die Innovationsstiftung für Bildung.
- Zuwendungen an die Stiftung sind **steuerlich absetzbar**.
- Ziel: Steigerung der täglich aktiven Kinder im Alter von 3 bis 10 auf über 50 Prozent bis 2030.
- Das Einreichen von innovativen Projekten ist bis **30. Juli 2018** auf www.motion4kids.org möglich.

Entwicklung tägliche Onlinenutzung von Jugendlichen



Interview

„Nach dem Sport lernen Kinder leichter“

Was ist das Ziel der „motion4kids“-Stiftung?

Unsere Kinder bewegen sich viel in der digitalen Welt. Wir wollen sie genau dort abholen und zum Sport bringen.

Warum über das Handy?

Weil wir sie dort am unmittelbarsten erreichen. Es sind heute die YouTube-Stars, sogenannte Influencer, die Trends bei jungen Menschen setzen.

Philip Newald will Kinder zu mehr Bewegung motivieren.



Foto: Philip Newald

Wenn sie sich für positive Dinge wie Bewegung einsetzen, dann hat das enorme Nachahmungskraft.

Das heißt, es sind innovative Ideen gefragt?

Es ist ein völlig neuer Ansatz, ergänzend zu den bestehenden Aktivitäten. Wir wollen die Kids fitter machen, auch für die Schule. Denn nach Sport und Bewegung lernt es sich nachweislich leichter.



Foto: Martin A. Joch

☉ In puncto Übergewicht und Fettleibigkeit, beim Rauchen und beim Alkoholkonsum sind Österreichs Jugendliche im europäischen Vergleich leider im Spitzenfeld anzutreffen. ☉



Foto: www.VIENNAREPORT.at/Volkmar Schulz

Fotos: Wragler - stock.adobe.com, Scharringer (1), Tomschi (2)

Krone GRAFIK
Quelle: mpfs | Illustration: stock.adobe.com/ aleutie